



Medienmitteilung

Datum: 19. August 2013

Eine Pfarrerin, die nicht an Gott glaubt? Kirchenleitung zu Ella de Groot

Ella de Groot, Pfarrerin in Muri-Gümligen, hat Mitte Juli in verschiedenen Medien ihre theologische Position erläutert. Titel wie «Hört auf zu glauben!» oder «Frau Pfarrer glaubt nicht an Gott» haben im In- und Ausland für Diskussionen gesorgt. Der Synodalarat, die Kirchenleitung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, vertritt die Haltung, dass Pfrn. de Groot mit ihrem Versuch, die Botschaft der Bibel in einer neuen Sprache zu formulieren, ihren Auftrag erfüllt, das Evangelium nach bestem Wissen und Gewissen zu verkünden. In der reformierten Kirche gibt es ein breites Spektrum von Glaubenshaltungen. Die Kirchenleitung kann und will ihre Pfarrerrinnen und Pfarrer nicht massregeln, sie erwartet aber von ihnen, dass sie sich der öffentlichen Diskussion stellen. Die reformierte Kirche versteht sich als Gemeinschaft, in der mündige Menschen gemeinsam nach der Wahrheit fragen. Es gilt: nicht Disziplinierung, sondern Diskurs.

Mitte Juli hat Ella de Groot, reformierte Pfarrerin in der Kirchgemeinde Muri-Gümligen, in der Sendung «Perspektiven» von Radio SRF2 ihre theologische Position erläutert. Das Gespräch wurde von Radio SRF 2 unter dem Titel «Hört auf zu glauben!» angekündigt. Im Vorfeld der Sendung berichtete die «Berner Zeitung» über die Position von Pfrn. de Groot, dies unter dem Titel «Frau Pfarrer glaubt nicht an Gott». Diese Beiträge, denen weitere in anderen Zeitungen im In- und Ausland folgten, veranlassten Fragen nach der Haltung der Kirchenleitung gegenüber der in der reformierten Landeskirche tätigen Pfarrerin.

Bereits gegenüber der «Berner Zeitung» äusserte sich Synodalarat Lucien Boder, Departementschef Theologie, dahingehend, dass Pfrn. de Groot – im Unterschied zu den pointierten Titeln der Medienbeiträge – sich nicht als Atheistin verstehe, sondern nach einer neuen Sprache für den christlichen Glauben suche. Diese Auffassung entspricht der Haltung des gesamten Synodalrates. Laut Verfassung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern bekennt sich die Kirche – und damit ihre Pfarrerrinnen und Pfarrer – zu Jesus Christus und bezeugt diesen auf der Basis der Bibel «nach bestem Wissen und Gewissen». Dieser Verpflichtung entspricht Pfrn. de Groot.

Leugnen Mitglieder der Pfarrschaft Gott, müsste der Synodalarat hingegen deutlich widersprechen und sie auf ihre Verpflichtung durch Ordination und Verfassung erinnern. Ella de Groot hat mit einigen ihrer Äusserungen selbst dazu beigetragen, dass in der Öffentlichkeit dieser Eindruck entstanden ist. Sie hat dabei wohl zu wenig beachtet, dass religiöse Aussagen sehr differenziert sein müssen, und dadurch bei vielen Menschen grosse Verunsicherung provoziert.

Seite 1/2

Mit ihren Auffassungen bewegt sich Frau de Groot aber im Spektrum dessen, was in der reformierten Kirche vertreten wird. Ihre pointierten Aussagen haben einen gewissen Skandalwert und sind deshalb medial interessant. Es ist dem Synodalrat wichtig zu unterstreichen, dass auch sonst Pfarrerinnen und Pfarrer in ihrer täglichen Praxis genau dies zu tun versuchen, auch wenn sie damit selten Aufmerksamkeit in den Medien erregen: Das Evangelium für Menschen von heute verständlich zu machen.

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn verstehen sich als Gemeinschaft, in welcher von mündigen Menschen gemeinsam um die Wahrheit gerungen wird. Dazu gehört ein breites Spektrum von Positionen. Diese Offenheit wird getragen von der Überzeugung, dass religiöser Glaube höchst individuell und nur dort wirklicher Glaube ist, wo er persönlich verantwortet wird. Menschen können zu einem bestimmten Glauben nicht gezwungen, sie können nur davon überzeugt werden.

Diesem Verständnis von Wahrheit entspricht, dass die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn keine lehramtliche Disziplinierung ihrer Pfarrerinnen und Pfarrer kennen. Als Gemeinschaft von solchen, die gemeinsam nach der Wahrheit fragen, erwarten sie aber von ihren Theologinnen und Theologen die Bereitschaft, sich dem öffentlichen Gespräch über ihre Auffassungen zu stellen. Pfrn. de Groot hat sich von Beginn an zu diesem Gespräch bereit erklärt. Die Diskussion wird weitergehen.

Kontaktperson:

Pfr. Prof. Dr. Matthias Zeindler, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bereichsleiter Theologie, Tel. 031 340 26 32, E-Mail matthias.zeindler@refbejuso.ch.